

## Inhalt

<b>KONTINUIERLICHE VERBESSERUNGEN IM ANGEBOT</b>	<b>1</b>
<b>MOBILE TICKETING</b>	<b>2</b>
<b>DAS ERSTE GESCHÄFTSJAHR ALS VEREIN</b>	<b>2</b>
<b>TNW-VERBUNDSSTRATEGIE</b>	<b>3</b>
<b>ERHEBUNG DER FAHRAUSWEISSTRUKTUR</b>	<b>3</b>
<b>TNW-EINNAHMEN 2015</b>	<b>4</b>

Der Tarifverbund Nordwestschweiz konnte 2015 seinen Erfolg weiter ausbauen. Die Verkehrserlöse nahmen um CHF 10,2 Mio. auf insgesamt CHF 263,7 Mio zu. Dies dank einer Steigerung der transportierten Fahrgäste auf einen neuen Höchstwert von 227,9 Millionen. Auch die Zahl der verkauften U-Abos stieg nochmals um 1,7% bei den Jahresabos und 1,5 % bei den Monatsabos.

Der TNW ist seit einem Jahr als Verein geführt und konnte seine Strukturen festigen.

### ANGEBOT:

## Kontinuierliche Verbesserungen

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs in der Nordwestschweiz wurde im Jahr 2015 weiter verbessert.

Im Dezember konnte die BVB unter anderem das Angebot der Linie 50 zum EuroAirport ausbauen. Zusätzlich wurde bei der Linie 8 nach Weil am Rhein der Takt verdichtet, bei der Buslinie 32 wurde eine Taktlücke am Vormittag geschlossen und die Buslinie 34 wird am Morgen durch einen Schülerbus zwischen Riehen Bahnhof bis «Drei Linden» entlastet.

Die BLT hat ihr Angebot weiter ausgebaut und zur Verbesserung der Fahrplanstabilität und Anschlussqualitäten sind auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 die Abfahrtszeiten bei der Tramlinie 11 und der Buslinie 61 angepasst worden. Die Erneuerungsarbeiten zwischen Flüh und Rodersdorf konnten nach einer fünfmonatigen Bauphase abgeschlossen werden.

Das PostAuto-Angebot wurde weiter ausgebaut, insbesondere auf den Linien 94, 111, 112 und 116.

Die AAGL hat das Angebot auf der Linie 72 verbessert und eine neue TNW-Nachtnetzlinie N50 eingeführt. Weiter wurde das Lini-



ennetz des Ortsbusses in Pratteln angepasst. Bei der Waldenburgerbahn gab es im 2015 keine Angebotsveränderungen.

Die SBB hat im Dezember 2015 schweizweit einen sehr grossen Fahrplanwechsel durchgeführt, welcher auch auf das Gebiet des TNW einen Einfluss hatte. Die wichtigsten

Änderungen betreffen den InterRegio Basel SBB-Zürich Flughafen, die S1 Basel SBB-Laufenburg und die S3 Basel SBB-Delémont. Zudem ist die SBB seit September 2015 daran, das SBB-Reisezentrum am Bahnhof Basel SBB auszubauen.

## NEUE TECHNOLOGIEN:

# Mobile Ticketing

Im Bereich des Mobile Ticketing ist im Jahr 2015 im TNW viel erreicht worden. Die BLT, BVB, SBB und PostAuto bieten den Kauf von TNW-Tickets via Internet und Smartphone-Apps an und das ohne Abbau beim persönlichen Ticketkauf bei den Verkaufsstellen der BVB, BLT und SBB und dem Chauffeurverkauf auf einzelnen Buslinien oder dem Ticketkauf am Billettautomaten.

### **BVB «Basel & Regio» und BLT «TNW Tickets»:**

Die beiden Unternehmen BVB und BLT haben ihre Apps verknüpft und bieten damit auf beiden Apps beide Funktionen an: Die Fahrgäste können in der BVB-App «Basel & Regio» die gewünschte Verbindung auswählen und anschliessend das entsprechende Billett kaufen. Umgekehrt kann via BLT-App «TNW Tickets» ein Billett gelöst werden und im Anschluss können die Fahrgäste die Abfahrten der bereits eingegebenen Haltestelle oder eine Fahrplanauskunft über das App «Basel & Regio» aufrufen.



Basel & Regio



TNW Tickets



SBB Mobile



PostAuto

Die Fahrgäste können einfach, schnell und papierlos das gültige Ticket für ihre gewählte Verbindung lösen. Voraussetzung für den Kauf eines Billetts ist, dass Start und Ziel der Fahrt innerhalb des TNW-Gebiets liegen und der Fahrtantritt sofort erfolgt.

Angeboten werden Einzelbillette, Mehrfahrkarten und TNW-Tageskarten. Eine gesonderte Registrierung ist nicht erforderlich.

### **SBB Mobile:**

Für Reisen im TNW und der ganzen Schweiz kann man auf SBB Mobile rund um die Uhr und überall Billette kaufen und den Fahrplan abfragen – während der Reise auch in Echtzeit. Und für Gleisänderungen, Verspätungen und Ausfälle können bei bevorzugten Verbindungen sogar Push-Nachrichten abonniert werden.

### **PostAuto AG:**

Fahrgäste des TNW können neu auch über die PostAuto-App elektronische ÖV-Tickets kaufen. Mithilfe des Fahrplans auf der PostAuto-App ist die Wahl des passenden Fahrtausweises mit nur zwei Klicks möglich. Die Verbindung von elektronischem Fahrplan und Ticketverkauf bringt immer das richtige Billett für den bevorzugten Reiseweg.

## PERSONELLES:

# Das erste Geschäftsjahr als Verein

Seit dem 1. Januar 2015 wird der TNW als Verein operativ geführt. Die Geschäftsstelle konnte nach einer Übergangsphase mit Management auf Zeit im Jahr 2015 personell besetzt werden: mit Adrian Brodbeck als Geschäftsführer per 1.3.2015 und mit Regula Utzinger als stellvertretende Geschäftsführerin per 1.9.2015.

Die Mitglieder des Vereins sind die sechs Transportunternehmen BVB, BLT, SBB, PostAuto, AAGL und WB sowie die fünf Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura. Die neu geschaffenen Strukturen haben sich im ersten Geschäftsjahr bewährt.

Die TNW Verbundsstrategie 2015–2018 konnte mit sechs definierten Handlungsfeldern verabschiedet werden. Die Strukturen im Tagesgeschäft sind etabliert und die zentralen Projekte zur Weiterentwicklung des TNW konnten in Angriff genommen werden und

werden gezielt umgesetzt. Das Ziel, den Kunden einen möglichst einfachen Zugang zum ÖV zu bieten und gleichzeitig die Vertriebskosten tief zu halten, wird dabei immer im Auge behalten. Neben der Optimierung der nationalen Verbindungen wird auch an

den grenzüberschreitenden Linien gearbeitet. Verbesserungen müssen für die Kunden spürbar, aber auch in Einklang mit den Interessen der involvierten Parteien sein, was Zeit in Anspruch nimmt.



## Die sechs Handlungsfelder

Im Rahmen der TNW-Verbundsstrategie 2015–2018, welche im März 2015 verabschiedet werden konnte, sind sechs Handlungsfelder definiert:

- **Tarif und Sortiment**
- **Marketing Management**
- **Vertrieb**
- **Finanzen**
- **TNW Entwicklung**
- **Rollenmodell und Governance**

In diesen Handlungsfeldern wurden Projekte definiert, priorisiert und bearbeitet:

- Eine Marketing Strategie 2016–2019 wurde erarbeitet, welche die Basis für die Handlungen im Jahr 2016 und in den folgenden Jahren bilden werden.
- Eine Studie zur Überprüfung der Einnahmenverteilungssystematik inkl. Fahrausweisstrukturhebung ist gestartet. Die

Erkenntnisse der Studie sollen Einsicht über die künftige Einnahmenverteilung zwischen den Transportunternehmen geben. Die Resultate werden im Laufe des Jahres 2016 erwartet.

- Die tarifarische Durchlässigkeit des TNW wurde weiterverfolgt. Gespräche und Arbeitsgruppen mit dem RVL (Regio Verbund Lörrach) wurden etabliert zwecks Prüfung vereinfachter Einzelbillettösungen im grenznahen Raum.

Mit den französischen Partnern wurden frühzeitig tarifarische Lösungen für die Tramlinie 3 nach Frankreich gesucht, welche Ende 2017 ihren Betrieb aufnehmen wird.

Die Überprüfung des einfacheren Billettkaufs vom TNW in den Verbund A-Welle und umgekehrt wurde gestartet. Die Möglichkeiten einer besseren Durchlässigkeit wird angestrebt.

- Ertragsmanagement: Konzeptionelle Grundlagen wurden erarbeitet, neue Möglichkeiten und Arten von Kooperationen wie Verknüpfung von Eintrittskarten mit integriertem ÖV-Billett (Ticketintegration) wurden identifiziert und werden weiter verfolgt. Die Einführung des Fliessedatums (Abo mit flexiblem Gültigkeitsbeginn) zusammen mit Anpassungen von Prozessen an nationale Standards wurde vorangetrieben.

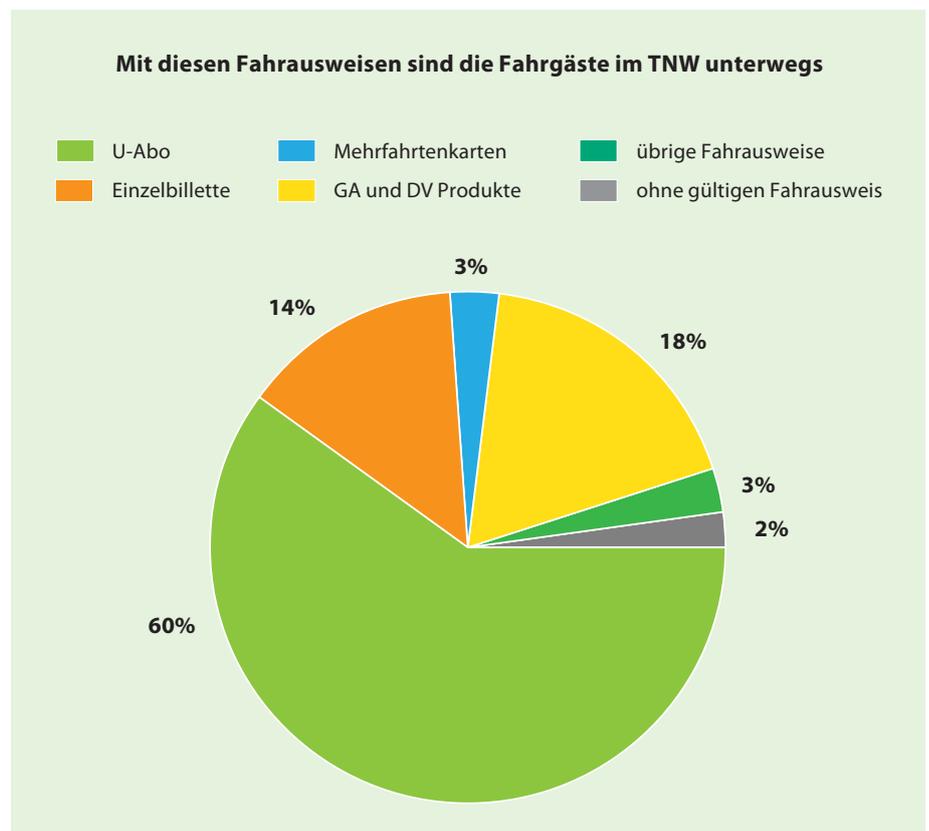
- TNW-Vertrieb: Im Rahmen der Marketingstrategie sind die konzeptionellen Grundlagen für das Rollenmodell und die Governance geschaffen worden. Diese werden weiter vertieft und in den folgenden Jahren umgesetzt. Auch betreffend Kosteneffizienz wird ein Schwerpunkt gelegt. Eine Studie zur Erfassung der Vertriebskosten im TNW ist gestartet worden.

### FAHRGASTBEFRAGUNG:

## Erhebung der Fahrausweisstruktur

Im November und Dezember 2015 ist im gesamten TNW-Raum eine Fahrausweisstrukturhebung durchgeführt worden. Dabei hat jede Transportunternehmung mit Fahrgastbefragungen die Fahrausweise der Fahrgäste aufgenommen. Damit erhält der Tarifverbund nicht nur Kenntnis über die Verkäufe der Tickets, sondern auch über die Nutzung. Dies bildet eine wichtige Basis für die Hauptaufgabe des TNWs: Die Förderung und Weiterentwicklung des einheitlichen Tarifsystems im Gebiet der Nordwestschweiz, inkl. die Durchlässigkeit über die Landesgrenzen und über die Grenzen zu den Nachbarverbänden sowie die Verteilung der Einnahmen aus dem Ticketverkauf an die Transportunternehmen.

Die Transportunternehmen im TNW haben zusammen 3'150 Stichproben durchgeführt, dabei wurden 125'227 Personen befragt. Bei der Befragung wurde nach 22 verschiedenen Fahrausweisarten unterschieden.



# 2015 wurden 227'916'762 Fahrgäste transportiert. 3'310'762 Personen mehr als im Vorjahr.



Der TNW konnte im Jahr 2015 seinen Erfolg weiter ausbauen. Der Ertrag konnte um CHF 10,2 Mio. (+4%) auf insgesamt CHF 263,7 Mio. erhöht werden. Die Einnahmenezuwächse resultieren einerseits aus der im Dezember 2014 in Kraft getretenen Tarifierhöhung von 4,3% mit einer Auswirkung auf die Einnahmen von durchschnittlich 3,3% und andererseits aus Mehrverkäufen im Bereich der U-Abo, Halbtax/GA-Bereich sowie auf höheren Erträgen bei den Mehrfahrtenkarten und den Tageskarten.

Im 2015 nahm die Stückzahl der verkauften U-Abo bei den Jahresabos um 1,7% und bei den Monatsabos um 1,5% zu. Insgesamt wurden 104'996 Jahres-U-Abos und 968'922 Monats-U-Abos verkauft, gegenüber den im Vorjahr verkauften 103'245 Jahresabos und 954'709 Monatsabos. Diese entsprechen den im 2014 kommunizierten insgesamt verkauften 2,16 Mio U-Abos (Jahresabos auf Monatsabos umgerechnet). Damit weist der TNW nach wie vor die höchste Abodichte aller Tarifverbände der Schweiz auf.

Bei der Herkunft der Abonnenten zeigt sich für 2015 folgendes Bild: 44% der U-Abo-Kunden wohnten im Kanton

Basel-Landschaft, 41% im Kanton Basel-Stadt, 9% im Kanton Aargau und 4% im Kanton Solothurn. Die restlichen 2% verteilen sich auf weitere Kantone sowie auf Deutschland und Frankreich.

Die Zahl der transportierten Fahrgäste belief sich 2015 auf 227'916'671 und nahm um 3'310'762 zu (+1,5%). Die zurückgelegten Personenkilometer betragen 880'508'803 und nahmen um 25'476'182 zu (+3%).

Die Einnahmen wurden 2015 aufgrund nachfragebezogener Leistungen wie folgt auf die Transportunternehmen verteilt:

BVB Basler Verkehrsbetriebe	48,37%
BLT Baselland Transport AG	22,10%
SBB Schweiz. Bundesbahnen	18,46%
PostAuto Nordwestschweiz	6,29%
AAGL Autobus AG Liestal	3,59%
WB Waldenburgerbahn AG	1,15%
SBG SüdbadenBus GmbH	0,04%

Einnahmen TNW nach Bereich (CHF)	2015	2014	Anteil %
Abonnemente	178'474'562	172'003'705	68
Einzelbillette	34'713'720	33'078'247	13
Mehrfahrtenkarten	16'546'485	16'310'992	6
Tageskarten	10'729'981	9'703'320	4
General-/Halbtax-Abo	19'688'021	19'236'027	8
Diverses	3'588'378	3'254'751	1
<b>Total</b>	<b>263'741'147</b>	<b>253'587'042</b>	<b>100</b>

#### Impressum

Ausgabe April 2016  
Herausgeber TNW Tarifverbund Nordwestschweiz

Adresse TNW Tarifverbund Nordwestschweiz, Stänzlergasse 3, CH-4051 Basel  
Telefon 061 283 23 23  
info@tnw.ch, www.tnw.ch